

Medienbegleitheft zu USB 14258

DER WANDEL DES ALPINEN RAUMS AM BEISPIEL VON ROSEGGERS WALDHEIMAT




**Medienbegleitheft zu USB 14258
20 Minuten, Produktionsjahr 2015**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Zum Einsatz des Unterrichtsmaterials	6
3	GWK 3. Klasse AHS / NMS: Lebensraum Österreich	7
3.1	Lehrplanbezug: Lebensraum Österreich.....	7
3.2	Stundenbild	7
3.3	Arbeitsblatt 1: Lebensraum Österreich.....	9
3.4	Lösung Arbeitsblatt 1: Lebensraum Österreich	10
4	GWK 7. Schulstufe: Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen	11
4.1	Lehrplanbezug: Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen.....	11
4.2	Stundenbild	11
4.3	Arbeitsblatt 2: Gestaltung des Lebensraumes (Pull und Push)	12
4.4	Lösungen Arbeitsblatt 2: Gestaltung des Lebensraumes (Pull und Push).....	13
5	GSKP 8. Schulstufe: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert	14
5.1	Lehrplanbezug: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert.....	14
5.2	Stundenbild	14
5.3	Arbeitsblatt 3: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Filmanalyse...	15
5.4	Arbeitsblatt 4: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Kreuzworträtsel	16
5.5	Lösungen Arbeitsblatt 4: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Kreuzworträtsel	17
6	GWK 7. Klasse AHS: Wirtschaftsstandort Österreich regionale Disparitäten	18
6.1	Lehrplanbezug.....	18
6.2	Stundenbild	18
6.3	Gruppenaufträge: Standort Österreich.....	20
7	GSKP 6. Klasse AHS: Gestaltende Kräfte des 19. Jahrhunderts in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und ihre Folgen bis 1918 (industrielle Revolution)	23
7.1	Lehrplanbezug.....	23
7.2	Stundenbild	23
8	Möglichkeit des dislozierten Unterrichts (Lehrausgang)	25
9	Anhang: Literatur-, Link- und Abbildungsverzeichnis	27
9.1	Literatur	27
9.2	Links.....	27
9.3	Weiterführende Literaturempfehlungen.....	27
9.4	Abbildungsverzeichnis	28

Icons und Abkürzungen

	Aufgaben zum Film
	Recherche / Webrecherche
	Rätsel
SuS	Schülerinnen und Schüler
EA	Einzelarbeit
PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit

Alle Links wurden zuletzt am 24.8.2016 abgerufen.

1 Einleitung

In dem vorliegenden Medienbegleitheft finden sich verschiedene Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht und Ergänzungen zum Film „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“. Dieser Film befasst sich mit den Themen Bevölkerungsentwicklung bzw. Wanderungen in Österreich, der Industrie- und Landwirtschaftsgeschichte im ländlichen Raum am Beispiel des oberen Müürztals.

Die folgenden Unterrichtsvorschläge zu unterschiedlichen Themen sollen Ihnen als Anregung und zur Nachbereitung des Films in Ihrem Unterricht dienen. Die einzelnen Vorschläge enthalten jeweils ein Stundenbild sowie die für die Durchführung nötigen Materialien (Arbeitsblätter) für die SchülerInnen und die Lösungen für die Lehrkraft.

In Kapitel 8 des Medienbegleithefts befinden sich eine kleine Liste an Ausflugsmöglichkeiten für dislozierten Unterricht. In Kapitel 9 finden Sie weiterführende Literaturempfehlungen zu den im Film angesprochenen Themen.

In diesem Zusammenhang sei auch auf das folgende, ergänzende Begleitmaterial auf dem USB-Stick „14258 Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“ hingewiesen, welches weiterführende Hintergrundinformationen über die Region Oberes Müürztal, zu Lage, Demographie und Nebenverdienstmöglichkeiten der Bauern und Bäuerinnen liefert:

- Auszüge aus der Diplomarbeit „Die Veränderung der Landwirtschaft im Oberen Müürztal seit 1950 unter Berücksichtigung des Einflusses der Industrie auf Arbeitsweise und Traditionen“.¹
- Auszüge aus dem Buch „Alpen – Lebensraum im Wandel. Die österreichischen Alpen im Blickpunkt der Geographie“.²

Dieser Film kann durchaus auch als Anregung für eine vorwissenschaftliche Arbeit oder ein Themengebiet für die Diplom- und Reifeprüfung gesehen werden.

¹ LEITNER, A.: Die Veränderung der Landwirtschaft im Oberen Müürztal seit 1950 unter Berücksichtigung des Einflusses der Industrie auf Arbeitsweise und Traditionen. Diplomarbeit Universität Wien, Wien: 2015.
[Link \(//ubdata.univie.ac.at/AC12244539\)](https://ubdata.univie.ac.at/AC12244539)

² DITTRICH, D., JORDAN, P., MUSIL, R., RUMPOLT, P. A. [Hrsg.]: Alpen – Lebensraum im Wandel. Die österreichischen Alpen im Blickpunkt der Geographie. Österreichische Geographische Gesellschaft, Wien: 2011.

2 Zum Einsatz des Unterrichtsmaterials

Die folgenden Stundenplanungen und Arbeitsblätter basieren auf dem Einsatz des Films „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“ im Unterricht. Die Materialien sind für folgende Unterrichtsgegenstände konzipiert:

- Kapitel 3 und 4: Geografie und Wirtschaftskunde (GWK) in der Mittelstufe (AHS-Unterstufe / NMS)
- Kapitel 5: Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung (GSKP) in der Mittelstufe (AHS-Unterstufe / NMS)
- Kapitel 6: Geografie und Wirtschaftskunde (GWK) in der (AHS-)Oberstufe
- Kapitel 7: Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung (GSKP) in der (AHS-)Oberstufe.

Sie orientieren sich am aktuellen Lehrplan (AHS / NMS) des jeweiligen Unterrichtgegenstandes.

Die jeweiligen Stundenplanungen bestehen aus dem Hinweis auf den Lehrplan, einem Stundenbild und den dafür benötigten Materialien. Die Planungen für Klassen der Mittelstufe (AHS-Unterstufe / NMS) umfassen jeweils eine Unterrichtseinheit (50 Minuten), jene für die Oberstufe umfassen mehrere Einheiten und sind jeweils als Nachbereitung bzw. Ergänzung zum Film gedacht. Diese Planungen dienen lediglich als Zusatzmaterial zum Film „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“ und sollen den Einsatz und die Einbeziehung in den Unterricht vereinfachen.



Abbildung 1: Screenshot aus dem Film „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“, EPO-Film, ORF, BMBF, 2015.

3 GWK 3. Klasse AHS / NMS: Lebensraum Österreich

Diese Stundenplanung nimmt Bezug zum Thema „Lebensraum in Österreich“. In dieser Einheit soll die Methodenkompetenz „Karteninterpretation“ geschult werden.

3.1 Lehrplanbezug: Lebensraum Österreich

„Anhand von unterschiedlichen Karten, Luft- und Satellitenbildern die Eigenart österreichischer Landschaften erfassen. Einige Ursachen und Folgen der Bevölkerungsverteilung und -entwicklung erfassen.“³

3.2 Stundenbild

3. Klasse	SchülerInnen:	Datum:	Zeit: 50 Minuten (1 UE)
Allgemeines Thema / Inhalte	Lebensraum in Österreich; Film: „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“		
Lehrplanbezug	Lebensraum Österreich: Anhand von unterschiedlichen Karten, Luft- und Satellitenbildern die Eigenart österreichischer Landschaften erfassen. Einige Ursachen und Folgen der Bevölkerungsverteilung und -entwicklung erfassen.		

Zeit (Min.)	Inhalte	Sozialformen	Methodische Bemerkungen	Material Sonstiges
5	Organisatorisches, Arbeitsblatt 1 austeilen			Arbeitsblatt 1: Lebensraum Österreich
20	Film: „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“	Gesamte Klasse	Die SuS sollen aus dem Film Informationen (Bevölkerungsverteilung und -entwicklung damals und heute) gewinnen.	PC und Beamer, USB-Stick oder Bildungsmedien.TV
10	Bearbeitung des AB 1	EA / PA	Die SuS sollen die unterschiedlichen Karten interpretieren und mögliche Gründe für die Umverteilung der	Arbeitsblatt 1, Schulatlant, PC und Beamer, USB-Stick oder Bildungsmedien.TV: Grafik „Veränderung der

³ [Link \(https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs9_784.pdf?4dzgm2\)](https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs9_784.pdf?4dzgm2)

			Bevölkerung benennen.	Bevölkerungsdichte in Österreich 1991–2011“ (Abb. 2) in Farbe an die Wand projizieren / herzeigen.
15	Besprechung des AB 1			Eventuell mit PC und Beamer, USB-Stick oder Bildungsmedien.TV, Player für Projektion der Karten

3.3 Arbeitsblatt 1: Lebensraum Österreich



Filmanalyse

Achte während des Films auf Informationen, die über die Bevölkerung erzählt werden, und mach dir Notizen dazu. Versuche im Anschluss folgende Fragen zu beantworten:

- Warum ist die Bevölkerung gewandert?
- Warum wandert die Bevölkerung noch immer?
- Welche Gebiete sind dicht besiedelt?
- Welche Gebiete sind von Abwanderung betroffen?

Arbeiten mit Karten

Sieh dir die folgende Karte (Abb. 2)⁴ genau an. Welche Aussagen kannst du mit Hilfe dieser Karte treffen? Nimm deinen Schulatlas (Physische Karte, Wirtschaftskarte Österreichs) zu Hilfe! Versuche im Anschluss folgende Fragen zu beantworten:

- Was wird in der folgenden Karte dargestellt?
- Welche Zeiträume werden miteinander verglichen?
- Was sagen die Farben in der Legende aus?
- Welche Gebiete in Österreich sind eher von Zunahme und welche eher von Abnahme der Bevölkerung geprägt?
- Warum könnte die Bevölkerung wandern?

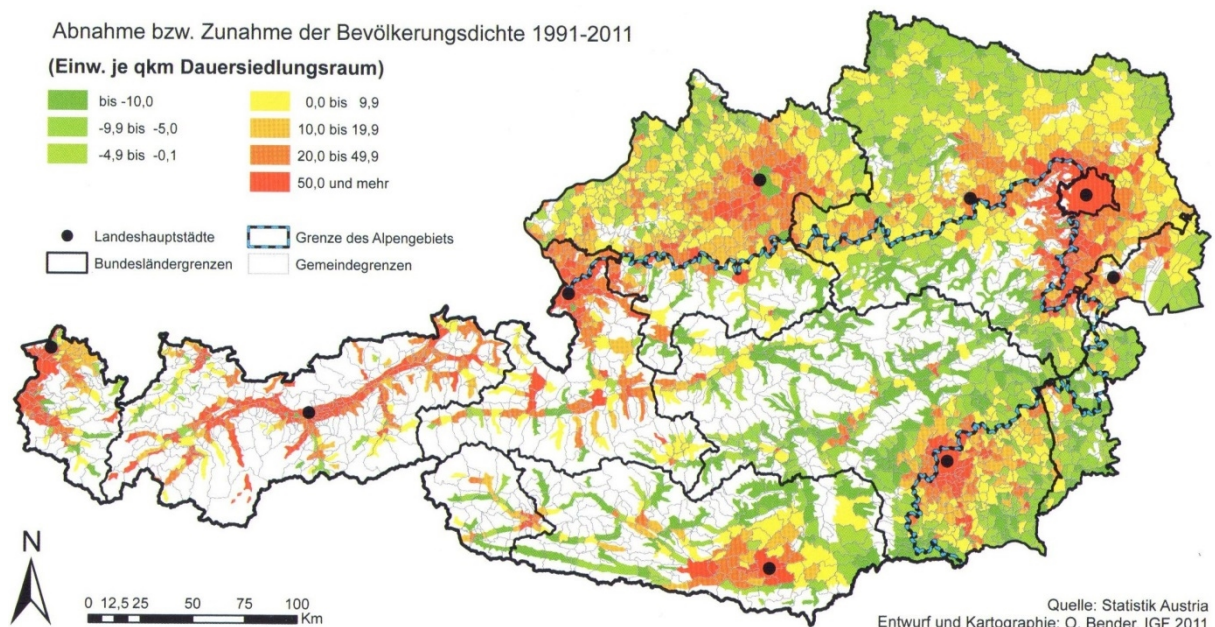


Abbildung 2: Veränderung der Bevölkerungsdichte in Österreich 1991–2011
(Datengrundlage: STATISTIK AUSTRIA; Entwurf & Bearbeitung: O. BENDER, IGF 2011)

⁴ Hinweis für die Lehrkraft: Die Karte befindet sich zum Herzeigen für diese Aufgabe als Grafik in höherer Auflösung und in Farbe im Begleitmaterial zum Film.

3.4 Lösung Arbeitsblatt 1: Lebensraum Österreich

Die thematische Karte zeigt die Veränderung der Bevölkerungsdichte Österreichs zwischen 1991 und 2011. Die Bevölkerungsdichte gibt an, wie viele Einwohner auf einem Quadratkilometer Dauersiedlungsraum wohnen. Das heißt, Flächen, die durch die Landwirtschaft, die Industrie oder öffentliche Infrastruktur benötigt werden, sind nicht mit eingerechnet.

Die Legende zeigt, dass in den Gemeinden, die grün gefärbt sind, 2011 weniger Einwohner lebten, als noch 20 Jahre zuvor. Jene Gemeinden, die rot gefärbt sind, sind in diesen 20 Jahren gewachsen und dort leben jetzt mehr Menschen als noch 1991. Die Gemeinden, die eine gelbe Flächenfärbung haben, sind annähernd gleich geblieben.

Wenn man die physische Karte Österreichs zur Analyse hinzuzieht, kann man erkennen, dass jene Gebiete, die durch ihre landschaftlichen Gegebenheiten nicht zum Siedlungsgebiet zählen, ausgespart wurden – deshalb ergibt sich auch eine von „Adern / Linien“ durchzogene Karte (Grenze des Alpengebietes). Man kann deutlich erkennen, dass in und um die Landeshauptstädte eine Zunahme der Bevölkerung zu verzeichnen ist. Bei der Verwendung der Wirtschaftskarte Österreichs lässt sich auch die Siedlungszunahme im Wiener Becken bzw. niederösterreichischen Industrieviertel erkennen.

Gründe für Wanderung in Österreich:

Arbeitsplätze, Ausbildung, Infrastruktur, billiger Wohnraum, ... (= Pull-Faktoren)

4 GWK 7. Schulstufe: Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen

4.1 Lehrplanbezug: Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen

- Die Lebenssituation in zentralen und peripheren Gebieten vergleichend erfassen.
- Vergleichen unterschiedlicher Standortpotenziale zentraler und peripherer Gebiete an den Beispielen Verkehr, Infrastruktur, Versorgung und Umweltqualität.
- Erfassen der Zusammenhänge von Wirtschaftsweise und Landnutzung.
- Die Notwendigkeit der Raumordnung begreifen.

4.2 Stundenbild

3. Klasse	SchülerInnen:	Datum:	Zeit: 50 Minuten (1 UE)
Allgemeines Thema / Inhalte	Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen; Film: Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat		
Lehrplanbezug	Die Lebenssituation in zentralen und peripheren Gebieten vergleichend erfassen.		

Zeit (Min.)	Inhalte	Sozialformen	Methodische Bemerkungen	Material Sonstiges
5	Organisatorisches			
20	Film: Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat	Gesamte Klasse	Die SuS sollen aus dem Film Informationen (Bevölkerungsverteilung und -entwicklung damals und heute) gewinnen.	PC und Beamer, USB-Stick oder Bildungsmedien.TV
10	Bearbeitung des Arbeitsblatts 2	EA / PA		Arbeitsblatt 2
15	Besprechung des Arbeitsblatts 2			

Variante:

Eine weitere Möglichkeit wäre, die Schülerinnen und Schüler selbst eine Karte, von der eigenen Region mit den größten Unternehmen in der Umgebung erstellen zu lassen.

Im Anschluss daran könnten sie zum Beispiel im Internet recherchieren, wie lange diese Betriebe schon bestehen und ob es Gründungswellen gab / gibt bzw. welche Standortfaktoren für die Region sprechen.

???

4.3 Arbeitsblatt 2: Gestaltung des Lebensraumes (Pull und Push)

1. In dem Buchstabensalat haben sich zehn Wörter zum Thema Bevölkerungsverteilung und Migration versteckt. Findest du alle?

Mögliche Suchrichtungen: waagrecht vorwärts ⇒ / waagrecht rückwärts ⇐

V	C	U	V	W	G	K	I	Q	R	K	S	M	O	F	N	F	M
G	Z	O	R	E	N	L	V	E	R	F	O	L	G	U	N	G	X
L	D	D	F	A	J	D	C	G	B	M	W	C	T	U	M	R	A
H	Y	M	C	L	C	K	X	Z	J	I	A	Q	F	T	Z	M	U
E	W	S	S	K	E	J	K	I	Y	E	T	M	Y	R	V	N	Z
N	A	T	U	R	K	A	T	A	S	T	R	O	P	H	E	N	H
S	W	X	W	F	W	Z	K	U	G	G	E	N	F	U	C	G	Q
E	I	D	P	T	G	B	I	Y	B	T	I	W	Y	I	X	Y	J
Y	C	X	G	W	J	E	L	E	D	N	A	W	A	M	I	L	K
V	C	T	I	E	K	G	I	S	O	L	S	T	I	E	B	R	A
R	V	S	J	X	W	C	H	Q	L	M	K	R	I	E	G	K	X
U	V	C	Q	S	R	I	I	C	I	N	T	P	Z	N	K	Y	P
T	Q	L	H	H	E	F	A	M	I	L	I	E	J	V	R	Z	I
L	M	G	U	W	K	R	K	C	U	D	R	M	Y	X	B	W	P
N	E	G	V	R	I	U	K	O	F	A	N	G	S	T	Y	J	N
V	C	J	P	P	B	G	W	N	B	I	L	D	U	N	G	B	X
C	I	U	V	G	M	K	O	K	Y	M	X	A	R	B	E	I	T

2. Kannst du die gefundenen Wörter einteilen und erklären?

Pullfaktoren: Gründe, wodurch Menschen angezogen werden.

Pushfaktoren: Gründe, wodurch Menschen gezwungen sind / werden, ihre Heimat zu verlassen.

Pullfaktoren	Pushfaktoren

3. Wenn du dir diese Gründe ansiehst, warum Menschen wandern, welche Folgen könnte das für ein Land oder eine Gemeinde haben?

4.4 Lösungen Arbeitsblatt 2: Gestaltung des Lebensraumes (Pull und Push)

1. In dem Buchstabensalat haben sich zehn Wörter zum Thema Bevölkerungsverteilung und Migration versteckt. Findest du alle?

V	C	U	V	W	G	K	I	Q	R	K	S	M	O	F	N	F	M
G	Z	O	R	E	N	L	V	E	R	F	O	L	G	U	N	G	X
L	D	D	F	A	J	D	C	G	B	M	W	C	T	U	M	R	A
H	Y	M	C	L	C	K	X	Z	J	I	A	Q	F	T	Z	M	U
E	W	S	S	K	E	J	K	I	Y	E	T	M	Y	R	V	N	Z
N	A	T	U	R	K	A	T	A	S	T	R	O	P	H	E	N	H
S	W	X	W	F	W	Z	K	U	G	G	E	N	F	U	C	G	Q
E	I	D	P	T	G	B	I	Y	B	T	I	W	Y	I	X	Y	J
Y	C	X	G	W	J	E	L	E	D	N	A	W	A	M	I	L	K
V	C	T	I	E	K	G	I	S	O	L	S	T	I	E	B	R	A
R	V	S	J	X	W	C	H	Q	L	M	K	R	I	E	G	K	X
U	V	C	Q	S	R	I	I	C	I	N	T	P	Z	N	K	Y	P
T	Q	L	H	H	E	F	A	M	I	L	I	E	J	V	R	Z	I
L	M	G	U	W	K	R	K	C	U	D	R	M	Y	X	B	W	P
N	E	G	V	R	I	U	K	O	F	A	N	G	S	T	Y	J	N
V	C	J	P	P	B	G	W	N	B	I	L	D	U	N	G	B	X
C	I	U	V	G	M	K	O	K	Y	M	X	A	R	B	E	I	T

2. Kannst du die gefundenen Wörter einteilen und erklären?

Pullfaktoren*	Pushfaktoren**
Bildung	Verfolgung
Arbeit	Angst
Familie	Arbeitslosigkeit
	Armut
	Klimawandel
	Naturkatastrophen
	Krieg

3. Wenn du dir diese Gründe ansiehst, warum Menschen wandern, welche Folgen könnte das für ein Land oder eine Gemeinde haben?

Individuelle Lösungen!

Zum Beispiel: Binnenmigration, Wohnraumnot in Städten, Zersiedelung in ländlichen Regionen, Probleme bei der Aufrechterhaltung der Infrastruktur in ländlichen Gebieten, ...

5 GSKP 8. Schulstufe: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert

5.1 Lehrplanbezug: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert

„Themenbereich: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Veränderungen in Arbeitswelt und Freizeit, Wirtschaftskrisen.“⁵

5.2 Stundenbild

3. Klasse	SchülerInnen:	Datum:	Zeit: 50 Min. (1 UE)
Allgemeines Thema / Inhalte & Lehrplanbezug		Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Veränderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft	

Zeit (Min)	Inhalte	Sozialformen	Methodische Bemerkungen	Material Sonstiges
5	Organisatorisches; Arbeitsblatt 3 – Filmanalyse austeiln			Arbeitsblatt 3 – Filmanalyse
20	Film: „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“	Gesamte Klasse	Die SuS sollen aus dem Film Informationen (Bevölkerungsverteilung und -entwicklung damals und heute) gewinnen.	PC und Beamer USB-Stick oder Bildungsmedien.TV
10	Bearbeitung des Arbeitsblatts 4 – Kreuzworträtsel	EA / PA	Die SuS sollen unterschiedliche Arbeits- und Wirtschaftsformen und deren Veränderungen erkennen können. Die SuS sollen erkennen können, dass die Veränderungen der Arbeitswelt auch eine Veränderung der Gesellschaft und Freizeit zur Folge hat.	Arbeitsblatt 4 Kreuzworträtsel
15	Besprechung			Arbeitsblätter 3, 4

⁵ [Link \(https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs11_786.pdf\)](https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs11_786.pdf)

5.3 Arbeitsblatt 3: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Filmanalyse



Veränderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft

Achte während des Films genau auf Informationen, die über die Arbeitswelt und die Gesellschaft erzählt werden.

Mach dir Notizen und beantworte anschließend folgende Fragen:

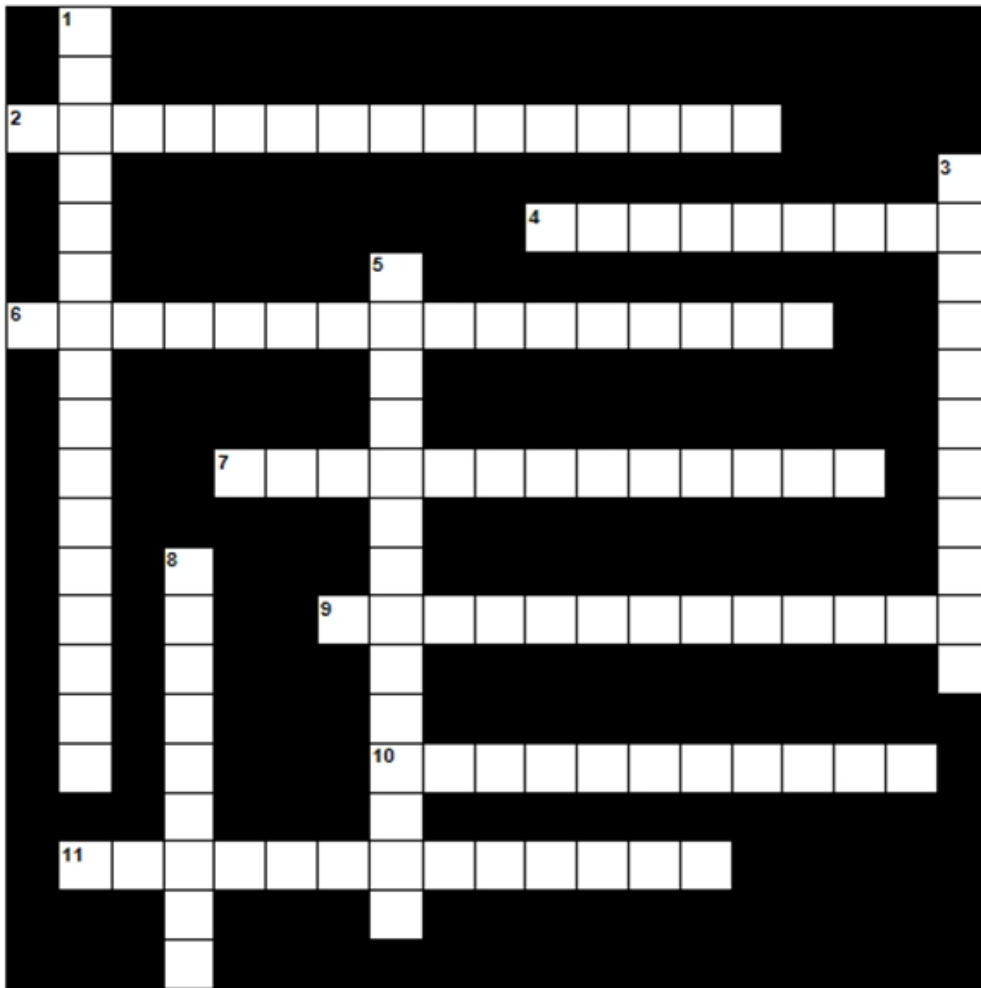
- Wie und wo haben die Menschen zur Zeit Peter Roseggers gearbeitet?

- Wie und wo arbeiten die Menschen heute in dieser Region?

- Welche Dinge fallen dir dazu noch ein?

???

5.4 Arbeitsblatt 4: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Kreuzworträtsel

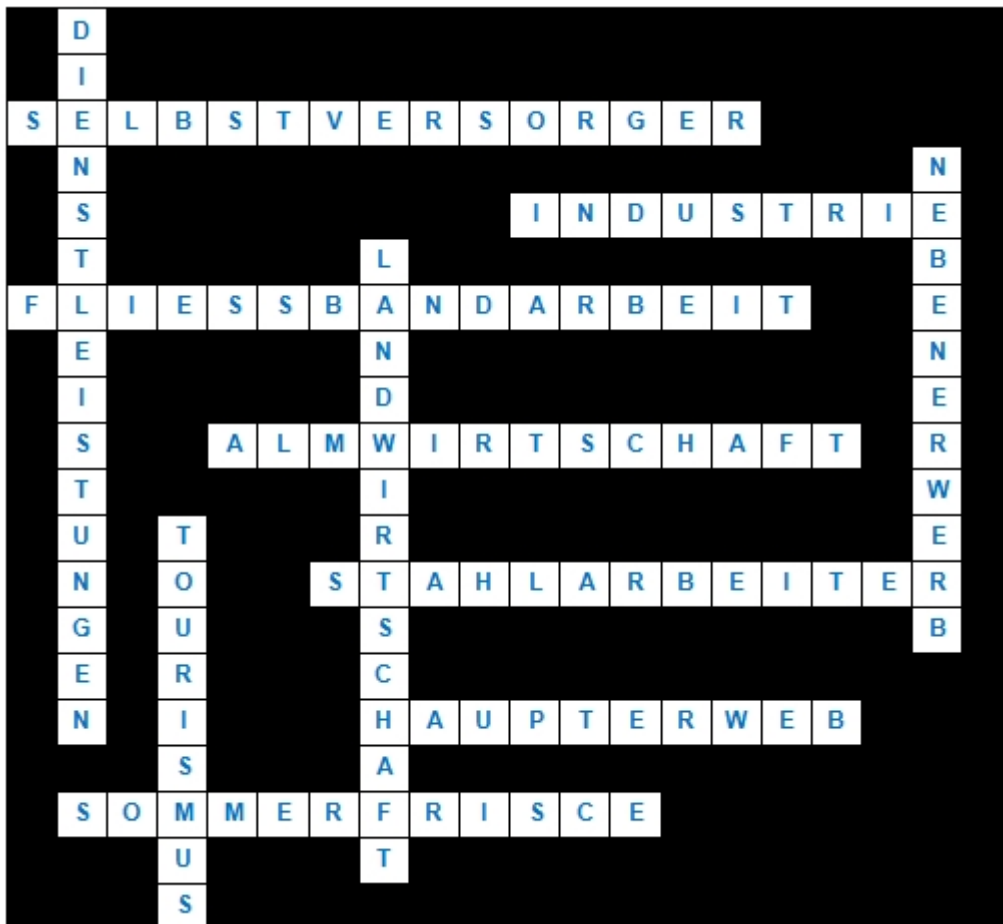


6

Down:		Across:	
1	Dieser Wirtschaftssektor dominiert unsere heutige Zeit.	2	Viele Familien ernährten sich mit Lebensmitteln (Fleisch, Gemüse, Obst...), die sie auf ihrem eigenen Grund angebaut haben. (Subsistenzwirtschaft).
3	Wenn eine Person neben seinem Beruf noch in einem landwirtschaftlichen Betrieb arbeitet.	4	In diesem Wirtschaftssektor dominierte das Mürztal.
5	Ein Teil des primären Sektors ist ...	6	Diese Form der Arbeit ermöglichte eine raschere Produktion (um 1900).
8	Der _____ will verschiedene Gäste anlocken und schafft somit neue Arbeitsplätze.	7	Heute wird diese Form der Landschaftspflege großteils für den Tourismus betrieben.
		9	Eine Person, die in der Industrie arbeitet.
		10	Wenn ein Landwirt den Großteil seiner Zeit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb arbeitet.

⁶ Diese Kreuzworträtsel wurde mit Hot Potatoes erstellt. [Link](http://hotpot.uvic.ca/) (http://hotpot.uvic.ca/)

5.5 Lösungen Arbeitsblatt 4: Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Kreuzworträtsel



Down:		Across:	
1	Dieser Wirtschaftssektor dominiert unsere heutige Zeit: Dienstleistungen .	2	Viele Familien ernährten sich mit Lebensmitteln (Fleisch, Gemüse, Obst...), die sie auf ihrem eigenen Grund angebaut haben. (Subsistenzwirtschaft). Sie sind Selbstversorger .
3	Wenn eine Person neben ihrem Hauptberuf noch in einem landwirtschaftlichen Betrieb arbeitet, nennt man das Nebenerwerb .	4	In diesem Wirtschaftssektor dominierte das Mürztal: Industrie .
5	Ein Teil des primären Sektors ist Landwirtschaft .	6	Diese um 1900 neue Form der Arbeit ermöglichte eine raschere Produktion: Fließbandarbeit .
8	Der Tourismus will verschiedene Gäste anlocken und schafft somit neue Arbeitsplätze.	7	Heute wird diese Form der Landschaftspflege großteils für den Tourismus betrieben: Almwirtschaft .
		9	Eine Person, die in der Industrie arbeitet: Stahlarbeiter .
		10	Wenn ein Landwirt / eine Landwirtin den Großteil der Zeit auf dem landwirtschaftlichen Betrieb arbeitet, nennt man das Haupterwerb .
		11	Diese Form des Tourismus boomte vor allem um 1900: Sommerfrische .

6 GWK 7. Klasse AHS: Wirtschaftsstandort Österreich regionale Disparitäten⁷

6.1 Lehrplanbezug

„Wirtschaftsstandort Österreich – Die Entstehung regionaler Disparitäten erklären und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf das Alltagsleben und die Wirtschaft erläutern“.⁸

6.2 Stundenbild

7. Klasse	SchülerInnen:	Datum:	Zeit: 200 Minuten (2 x 2 UE)
Allgemeines Thema / Inhalte	Wirtschaftsstandort Österreich; regionale Disparitäten und ihre Auswirkungen. Film: „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“		
Einordnung im Lehrplan	Wirtschaftsstandort Österreich; Die Entstehung regionaler Disparitäten erklären und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf das Alltagsleben und die Wirtschaft erläutern.		

Zeit (Min.)	Inhalte	Sozialformen	Methodische Bemerkungen	Material Sonstiges
5	Organisatorisches			
5	Bildung von fünf Kleingruppen für die Gruppenaufträge (je nach Klassengröße kann die Gruppengröße variieren)	Ganze Klasse		Je nach Gruppenbildungsprozess bunte Karten, Lose ... Aus der Klassengröße ergibt auch die Endpräsentation! (Expertenrunde oder Gruppenpräsentationen)
10	Brainstorming in der Gruppe. Was wissen wir bereits über dieses Thema in Österreich? Welche Aspekte könnte	GA	Die SuS sollen ihr bereits erlerntes Wissen aktivieren.	

⁷ Die Stundenplanungen für Kapitel 6 und 7 erstrecken sich über mehr als eine Unterrichtseinheiten und können auch gemeinsam kombiniert werden oder fächerübergreifend aufgegriffen und erweitert werden.

⁸ [Link \(https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_06_11858.pdf\)](https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_06_11858.pdf).

	man behandeln? Worauf im Film achten?			
20	Film: „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“	Ganze Klasse		PC und Beamer, USB-Stick oder Bildungsmedien.TV
10	Nachbesprechung des Filmes, wichtige Informationen austauschen weitere Arbeitsaufträge verteilen	GA		Gruppenaufträge: Standort Österreich
75	Arbeitsphase in den Gruppen	GA	Die SuS erarbeiten und recherchieren selbstständig und erarbeiten eine Präsentation.	Smartphones, PC's, Bibliothek ...
5 x 10	Gruppenpräsentationen (je Gruppe 10 Minuten)			
25	Abschließende Diskussion „Situation der Region; Einzelfall in Österreich oder nur ein Beispiel?“ (Fishbowl-Diskussion)		Die SuS sollen mit ihrem neu gewonnen Wissen über die derzeitige Situation der Region und ihr Potenzial für die Zukunft diskutieren.	

WWW 6.3 Gruppenaufträge: Standort Österreich

Gruppenauftrag 1: Standort Österreich – Verkehr und Infrastruktur

Eure Gruppe wird sich mit dem Thema Verkehr und Infrastruktur in der Region beschäftigen. Zur Zeit Peter Roseggers galt die Eisenbahn als die Errungenschaft im Punkte Verkehr und bescherte dieser Region viel Segen (Sommerfrische / Tourismus, Transportmittel für Rohstoffe und Produkte).

- Wie sieht es heute mit der Infrastruktur aus? Ist diese Region gut vernetzt?
- Gelten immer noch dieselben Standortfaktoren wie vor 100 Jahren?
- Ist es eine Region für PendlerInnen? Wird ausgependelt oder eingependelt? Welche Möglichkeiten gibt es für PendlerInnen?
- Welche Auswirkungen hat der Bau des neuen Eisenbahntunnels? Welche wirtschaftlichen und politischen Gründe könnten hinter dieser langen Verzögerung stecken? Wer profitiert vom Bau? Welche Auswirkungen hat der Bau momentan und auf längere Sicht für die Bevölkerung?

Informiert euch über die verschiedenen Punkte und erstellt eine kurze Präsentation (ca. 7–10 Minuten) in denen ihr euren KlassenkollegInnen die Situation vor Ort schildert und die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen, die sich dadurch ergeben.



Gruppenauftrag 2: Standort Österreich – Bevölkerung und Migration

Eure Gruppe wird sich mit dem Thema Bevölkerung und Migration in der Region beschäftigen. Zur Zeit Peter Roseggers war die Region von starkem Bevölkerungswachstum, aber auch von Landflucht, geprägt. Die ländliche Bevölkerung zog in die neuen Fabriken in den industriellen Zentren. Doch dieses Bevölkerungswachstum ließ in den letzten 50 Jahren stark nach.

- Wie sieht die Entwicklung der Bevölkerung heute in der Region aus?
- Welche Faktoren ziehen die Bevölkerung in diese Region und durch welche Faktoren werden sie zur Abwanderung bewegt?
- Ist diese Region ein Zuwanderungs- oder Abwanderungsgebiet? Welche Auswirkungen haben Zuwanderungs- oder ein Abwanderungsbewegungen der Bevölkerung für den Arbeitsmarkt, die Wirtschaft, die Politik und die Gesellschaft?
- Welche Probleme könnten in Zukunft dadurch entstehen?

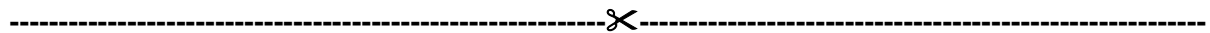
Informiert euch über die verschiedenen Punkte und erstellt eine kurze Präsentation (ca. 7–10 Minuten), in denen ihr euren KlassenkollegInnen die Situation vor Ort schildert und die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen, die sich dadurch ergeben.

Gruppenauftrag 3: Standort Österreich – Tourismus und Naturpark

Eure Gruppe wird sich mit dem Thema Tourismus und Naturpark in der Region beschäftigen. Zur Zeit Peter Roseggers galt diese Region als ein Tourismusziel für Sommerfrischler und als Luftkurort. Viele Gäste strömten aus den Städten aufs Land und genossen das romantisierte Landschaftsbild.

- Wie sieht der Tourismus in dieser Region heute aus?
- Wie haben sich die Tourismustrends verändert? Welche Angebote locken in diese Region und welche Zielgruppe wird dadurch angesprochen? Welche Chancen hat diese Region heute noch als Tourismusmagnet?
- Welchen Stellenwert nimmt der Naturpark Mürzer Oberland ein? Welche Aufgaben hat der Naturpark Mürzer Oberland und welchen Nutzen und welche Auswirkungen hat er für die Bevölkerung?

Informiert euch über die verschiedenen Punkte und erstellt eine kurze Präsentation (ca. 7–10 Minuten), in denen ihr euren KlassenkollegInnen die Situation vor Ort schildert und die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen, die sich dadurch ergeben.



Gruppenauftrag 4: Standort Österreich – Landwirtschaft

Eure Gruppe wird sich mit dem Thema Bevölkerung und Migration in der Region beschäftigen. Zur Zeit Peter Roseggers war die Region geprägt von Vollerwerbsbetrieben, die einen Nebenverdienst durch Fuhrdiensten, Holzkohle-Erzeugung oder als Lieferant für Lebensmittel verdienten.

- Wie hat sich dieses Bild verändert? War dieser Trend entgegen dem österreichischen?
- Wie wirkte sich der EU-Beitritt auf die Landwirtschaft in dieser Region aus?
- Wie hat sich die Landwirtschaft in den vergangenen Jahren verändert und wie sieht die Zukunft aus? Ist diese Region ein typisches Beispiel für Österreich?
- Welche Konsequenzen hat der Fall des Milch-Kontingents / Milchquote (Frühjahr 2015)? Welche Auswirkungen wird dies auf die Region und ihre landwirtschaftlichen Betriebe haben?
- Wie kann sich die Region weiter entwickeln?

Informiert euch über die verschiedenen Punkte und erstellt eine kurze Präsentation (ca. 7–10 Minuten), in denen ihr euren KlassenkollegInnen die Situation vor Ort schildert und die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen, die sich dadurch ergeben.

Gruppenauftrag 5: Standort Österreich – Industrie

Eure Gruppe wird sich mit dem Thema Bevölkerung und Migration in der Region beschäftigen. Zur Zeit Peter Roseggers war die Region von einer stabilen Eisenindustrie und eine darauf ausgerichtete Bevölkerung geprägt. Die Industrie war der Hauptmotor der Region und auch in den Folgejahren sollte diese Konstante Bestand haben. Die Industrie in der Region profitierte auch von den beiden Weltkriegen und den darauf folgenden Wiederaufbaujahren. Ein erster Einbruch wurde in den 1970er Jahren merkbar.

- Wie ist es heute um die Industrie in dieser Region bestellt? Ist sie nach wie vor der Hauptmotor und läuft noch so rund wie vor 100 Jahren?
- Welche Veränderungen gab es in der Industrie? Welche Auswirkungen hat eine so dominante Branche? Und wie entwickelt sich eine Region, nachdem diese Dominanz gebrochen wird?
- Ist die Mur-Mürz-Furche ein Konstrukt freier Marktwirtschaft oder inwieweit hat die Politik hier regulierend eingegriffen? Und welche Auswirkungen haben / hatten diese Lenkungsversuche?

Informiert euch über die verschiedenen Punkte und erstellt eine kurze Präsentation (ca. 7–10 Minuten), in der ihr euren KlassenkollegInnen die Situation vor Ort schildert und die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen, die sich dadurch ergeben.

7 GSKP 6. Klasse AHS: Gestaltende Kräfte des 19. Jahrhunderts in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und ihre Folgen bis 1918 (industrielle Revolution)

7.1 Lehrplanbezug

„[...] gestaltende Kräfte des 19. Jahrhunderts in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und ihre Folgen bis 1918 (Nationalismus; Liberalismus; Konservatismus, Sozialismus; industrielle Revolution; Frauenemanzipationsbewegungen; Ursachen und Folgen des Ersten Weltkrieges)“⁹

7.2 Stundenbild

6. Klasse	SchülerInnen:	Datum:	Zeit. Mind.150 Minuten (3 UE)
Allgemeines Thema / Inhalte	Gestaltende Kräfte des 19. Jahrhunderts in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik (industrielle Revolution); Film: Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat		
Lehrplanbezug	Gestaltende Kräfte des 19. Jahrhunderts in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik (industrielle Revolution)		

Zeit (Min.)	Inhalte	Sozialformen	Methodische Bemerkungen	Material Sonstiges
5	Organisatorisches; Hinweis: Welche Personen könnte man interviewen / wären historisch interessant?			
20	Film: Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat	Ganze Klasse		PC und Beamer USB-Stick oder Bildungsmedien.TV
10	Nachbesprechung des Films: Welche Aspekte wurden angesprochen?	Plenum		
5	Brainstorming: Welche Personen	Plenum	Gruppenbildung durch Interesse,	Vorschläge für fiktive Interview-

⁹ [Link \(https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_05_11857.pdf?4dzgm2\)](https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_05_11857.pdf?4dzgm2)

	wären als fiktive Interviewpersonen geeignet? Gruppeneinteilung (2–4er Gruppen) Eventuell auch 1–2 Moderatorinnen / Moderatoren für die Interviewrunden, Anmoderation, Vorstellung der Personen...		Lösen, Zuteilung... Die SchülerInnen sollen in die Rolle dieser fiktiven Person schlüpfen und sie über den Alltag, Geschehnisse dieser Zeit befragen.	personen: Peter Rosegger über die Region, Fabrikarbeiter um 1900, Stahlarbeiter in den 1980er Jahren, LandwirtIn 2015, LandwirtIn vor EU-Beitritt, LandwirtIn nach Fall der Milchquote, Gäste der Sommerfrische, Hausfrau nach der Stahlkrise,...
10	Besprechung in der Gruppe Überlegungen zum Interview	GA	Die SuS sollen sich Themengebiete, worüber sie die fiktive Person interviewen wollen, überlegen (z.B. Ablauf Arbeitstag, Freizeitgestaltung, politische Situation dieser Zeit, neue Erfindungen, Stellung in der Gesellschaft...).	
50	Erarbeitungsphase in den Kleingruppen (Fragen an die Person, Recherche, ...)	GA	Die SuS recherchieren passend zu ihrer Person und den gewählten Themengebieten selbständig	Bibliothek, Smartphones, Pc's...
5x10	Interview der fiktiven Person	Plenum	Das Interview wird vor allen geführt und evtl. auch durch Publikumsfragen ergänzt.	
15	Nachbesprechung	Ganze Klasse		

8 Möglichkeit des dislozierten Unterrichts (Lehrausgang)

Natürlich bietet sich bei diesen Themen auch die Möglichkeit des dislozierten Unterrichts. Gerade in Österreich gibt es viele Gelegenheiten dies direkt zu nutzen. Diese Liste stellt auf keinen Fall eine Vollständigkeit dar, sondern soll als Anregung dienen.

Wirtschaft/ Industrie / Bergbau / Eisenbahn

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Vogelsanggasse 36, 1050 Wien

[Link](http://www.wirtschaftsmuseum.at/) (www.wirtschaftsmuseum.at/)

voestalpine

diverse Standorte

[Link](http://www.voestalpine.com/group/de/) (<http://www.voestalpine.com/group/de/>)

Erzberg, Steiermark

Erzberg 1, 8790 Eisenerz

[Link](http://www.abenteuer-erzberg.at/) (<http://www.abenteuer-erzberg.at/>)

Hochofenmuseum „Radwerk IV“

Peter-Tunner-Straße 2, 8794 Vordernberg

[Link](http://www.radwerk-vordernberg.at/) <http://www.radwerk-vordernberg.at/>

Montanrundweg Altenberger Erzberg – Auf den Spuren des Altenberger Bergwerks

Gemeinde Altenberg; Altenberg 12, 8691 Altenberg an der Rax

[Link](http://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/natur-artenschutz/lehrpfade/Bergbau/Montan-Altenberg.html) (<http://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/natur-artenschutz/lehrpfade/Bergbau/Montan-Altenberg.html>)

Technisches Museum Wien

Mariahilfer Straße 212 , 1140 Wien

[Link](http://www.technischesmuseum.at/) (<http://www.technischesmuseum.at/>)

Diverse Eisenbahnmuseen

Eisenbahnmuseum Strasshof

Sillerstraße 123, 2231 Strasshof an der Nordbahn

[Link](http://www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com/) (<http://www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com/>)

Eisenbahnmuseum Schwechat

Hintere Bahngasse 20, 2320 Schwechat

[Link](http://www.eisenbahnmuseum.at/joomla/) (<http://www.eisenbahnmuseum.at/joomla/>)

Waldviertler Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg

Museumsstraße 1, 3751 Sigmundsherberg

[Link](http://www.eisenbahnmuseum-waldviertel.at/) (<http://www.eisenbahnmuseum-waldviertel.at/>)

Südbahnmuseum Mürzzuschlag

Heizhausgasse 2, 8680 Mürzzuschlag

[Link](http://www.suedbahnmuseum.at/) (<http://www.suedbahnmuseum.at/>)

Landwirtschaft

Freilichtmuseen Österreich:

Stübing- Steiermark; Gratweinerstraße 134, 8121 Deutschfeistritz

Link (<http://www.freilichtmuseum.at/>)

Salzburger Freilichtmuseum

Hasenweg 1, 5084 Grossgmain

Link <http://www.freilichtmuseum.com/>

Freilichtmuseum Stehrerhof

Oberhaid 8, 4872 Neukirchen/Vöckla

Link (<http://www.stehrerhof.at/>)

Museumsdorf Niedersulz

2224 Niedersulz 250

Link (<http://www.museumsdorf.at/de/default.asp>)

Museum Tiroler Bauernhöfe

Angerberg 10, 6233 Kramsach

Link (<http://www.museum-tb.at/>)

Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf

7542 Gerersdorf 66c

Link (<http://www.freilichtmuseum-gerersdorf.at/index.htm>)

Öztaler Heimat- und Freilichtmuseum

Lehn 24, 6444 Längenfeld

Link (<http://www.oetztal-museum.at/>)

Natur / Umwelt

Österreichische Naturparke

In Österreich gibt es 48 Naturparke – bestimmt auch in Ihrer Nähe

Link (<http://www.naturparke.at/>)

9 Anhang: Literatur-, Link- und Abbildungsverzeichnis

9.1 Literatur

DITTRICH, D., JORDAN, P., MUSIL, R., RUMPOLT, P. A. [Hrsg.]: Alpen – Lebensraum im Wandel. Die österreichischen Alpen im Blickpunkt der Geographie. Österreichische Geographische Gesellschaft, Wien: 2011.

LEITNER, A.: Die Veränderung der Landwirtschaft im Oberen Mürztal seit 1950 unter Berücksichtigung des Einflusses der Industrie auf Arbeitsweise und Traditionen. Diplomarbeit Universität Wien, Wien: 2015. [Link](http://ubdata.univie.ac.at/AC12244539) (http://ubdata.univie.ac.at/AC12244539).

9.2 Links

Alle Links wurden zuletzt am 24.8.2016 abgerufen.

Lehrpläne

[Link](https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs9_784.pdf?4dzgm2) https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs9_784.pdf?4dzgm2

[Link](https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs11_786.pdf) (https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs11_786.pdf)

[Link](https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_06_11858.pdf) (https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_06_11858.pdf)

[Link](https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_05_11857.pdf?4dzgm2) (https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_05_11857.pdf?4dzgm2)

Hot Potatoes (Rätsel)

[Link](http://hotpot.uvic.ca/) (http://hotpot.uvic.ca/)

9.3 Weiterführende Literaturempfehlungen

BRENNER H., NAGELE W., PÜHRINGER A.: Im Schatten des Phönix. Höhen und Tiefen eines dominierenden Industriebetriebes und deren Auswirkungen auf die Region. Gnas: 1993.

BRUCKMÜLLER, E. ET AL: Geschichte der österreichischen Land- und Forstwirtschaft im 20. Jahrhundert. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Hrsg.: Franz Ledermüller. Wien: 2002.

DITTRICH, D., JORDAN, P., MUSIL, R., RUMPOLT, P. A. [Hrsg.]: Alpen – Lebensraum im Wandel. Die österreichischen Alpen im Blickpunkt der Geographie. Österreichische Geographische Gesellschaft, Wien: 2011.

JETSCHGO J., LACINA F., PAMMER M., SANDGRUBER R.: Österreichische Industriegeschichte. 2. Die verpasste Chance: 1848 bis 1955. Hrsg.: Österreichische Industriegeschichte GmbH, Ueberreuter, Wien: 2004.

KARNER S.: Die grüne Mark. Steirische Land- und Forstwirtschaft im 20. Jahrhundert. Hrsg.: Kopetz Heinz, Graz: 2004.

LACINA F., ET AL: Österreichische Industriegeschichte.3. Die ergriffene Chance: 1955 bis 2005. Hrsg.: Österreichische Industriegeschichte GmbH, Wien: Ueberreuter 2005.

LEITNER, A.: Die Veränderung der Landwirtschaft im Oberen Mürztal seit 1950 unter Berücksichtigung des Einflusses der Industrie auf Arbeitsweise und Traditionen. Diplomarbeit Universität Wien, Wien: 2015. Online: <http://ubdata.univie.ac.at/AC12244539>

MATHIS, F.: Big Business in Österreich. Österreichische Großunternehmen in Kurzdarstellungen. Verlag für Geschichte und Politik Wien, Wien: 1987.

REISMANN, B.: Landwirtschaft inmitten der Industrie. Die östliche Obersteiermark. IN: Geschichte der österreichischen Land- und Forstwirtschaft im 20. Jahrhundert. Hrsg. von Franz Ledermüller, Wien: 2003.

SANDGRUBER, R.: Österreichische Geschichte. Ökonomie und Politik. Österreichische Wirtschaftsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Hrsg: Herwig Wolfram, Wien: 1995.

SANDGRUBER, R.: Die Landwirtschaft in der Wirtschaft. IN: Geschichte der österreichischen Land- und Forstwirtschaft im 20. Jahrhundert. Politik Gesellschaft Wirtschaft. Hrsg.: Franz Ledermüller, Wien: 2002.

SANDGRUBER, R.: Industriegeschichte Österreichs. IN: Österreichs Industrie: Analysen und Perspektiven. Hrsg.: Wirtschaftskammer Österreich. Wien 2001.

9.4 Abbildungsverzeichnis

Deckblatt / Abbildung 1: Screenshot aus dem Film „Der Wandel des alpinen Raums am Beispiel von Roseggers Waldheimat“, EPO-Film, ORF, BMBF, 2015..... 6

Abbildung 2: Veränderung der Bevölkerungsdichte in Österreich 1991–2011, Datengrundlage: STATISTIK AUSTRIA, Entwurf & Bearbeitung: O. BENDER, IGF 2011 9

Informationen zur Autorin

Mag. Angelika Leitner

Lehramtsstudium Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung sowie Geographie und Wirtschaftskunde an der Universität Wien. Derzeit wohnhaft in Wien und an einer AHS tätig, Ausbildung zur Berufsorientierungskordinatorin (Berufs- und Studienwahlvorbereitung).

Medieninhaber und Herausgeber:

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG
Medienservice
1010 Wien, Minoritenplatz 5
Tel. +43 1 53 120-4829, Fax: +43 1 53 120-4848
E-Mail: medienservice@bmb.gv.at

Ausgearbeitet von:

Mag. Angelika Leitner

In Zusammenarbeit mit:

Universität Wien
Bibliotheks- und Archivwesen
Arbeitsgruppe audiovisuelle Medien im Unterricht
1010 Wien, Universitätsring 1
Tel.: +43 1 4277-15116
E-Mail: ag_av-medien.ub@univie.ac.at

Download unter:

Link <http://www.bmb.gv.at/schulen/service/mes/specials.xml>

Ein wichtiger Hinweis zur Barrierefreiheit:

Dieses medienbegleitende Arbeits- und Informationsheft dient ausschließlich als Handreichung für die Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten mit Medieneinsatz durch Studierende, durch Pädagoginnen und Pädagogen. Es ist zum Ausdrucken bestimmt und nicht als elektronisches Unterrichtsmaterial erarbeitet. Aus diesem Grund erfüllt es die Erfordernisse der Barrierefreiheit nicht.

Bestellungen:

AMEDIA Servicebüro
1030 Wien, Faradaygasse 6
Tel. +43 1 982 13 22, Fax: +43 1 982 13 22-311
E-Mail: office@amedia.co.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien